



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 5 · 79083 Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br. 04.04.2008
Name Ute Schneider-Ritter
Durchwahl 0761 208-4269
Aktenzeichen 51-8912.10 / 3 TBG 32.5
(Bitte bei Antwort angeben)

 Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Protokoll der Abschlussveranstaltung
im Teilbearbeitungsgebiet „Kinzig/Schutter“ (TBG 32)
im Zuge der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung
Gengenbach, 03.04.2008

Anlagen:

Tabelle: Hinweise aus der Öffentlichkeit

Pläne: Vorrangstrecken TBG32 und Hinweise aus der Öffentlichkeit

Info-Teil

Frau Bogenschütz, Regierungspräsidium Freiburg, begrüßte die Anwesenden und richtete ihren Dank an die Stadt Gengenbach.

Frau Bogenschütz gab einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen:
Am 24.5.2006 wurde in einer Auftaktveranstaltung zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit im Landratsamt Offenburg die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt. Aus dieser Veranstaltung wurden die Themen für weitere Arbeitsgruppensitzungen-Oberflächengewässer durch die Teilnehmer bestimmt:

- Durchgängigkeit der Gewässer, Mindestwasser, Fische und Gewässerstruktur
- Gewässergüte und chemische Belastungen der Oberflächengewässer
- Ökologischer und chemischer Zustand des Rheines

Zum ersten Thema fanden zwei Arbeitsgruppensitzungen (Hausach 27.07.06 und Seelbach 15.11.06) statt. Für die beiden weiteren Themen wurde jeweils eine Arbeitsgruppensitzung durchgeführt (Friesenheim 6.3.2007 Thema Güte und Kehl 11.07.2007 Thema Rhein).

Zu allen Veranstaltungen wurden die Gemeinden, Verbände, Vereine und interessierten Bürger schriftlich eingeladen. Die Gemeinden wurden gebeten die Veranstaltungen in ihren Gemeindeblättern zu veröffentlichen. Allen Teilnehmern wurden die Protokolle der Sitzungen zugeschickt.

Termin	Sitzungen	Ort
24.05.2006	Auftaktveranstaltung zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit	Offenburg
27.07.2006	1. Sitzung: „Durchgängigkeit der Gewässer, Mindestwasser, Fische und Gewässerstruktur für das Einzugsgebiet der Kinzig“	Hausach
15.11.2006	2. Sitzung: „Durchgängigkeit der Gewässer, Mindestwasser, Fische und Gewässerstruktur für das Einzugsgebiet der Schutter/Undiz“	Seelbach
6.3.2007	3. Sitzung: Gewässergüte und chemische Belastungen der Oberflächengewässer	Friesenheim
11.07.2007	4. Sitzung: Ökologischer und chemischer Zustand des Rheins	Kehl
03.04.2008	<u>Abschlussveranstaltung zur vorgezogenen Öffentlichkeitsarbeit:</u> Vorstellung des Entwurfs "Maßnahmenplan Oberflächengewässer"	Gengenbach

Abbildung des Zeit- und Arbeitsplans zur vorgezogenen aktiven Öffentlichkeitsarbeit im Teilbearbeitungsgebiet 32 Kinzig/Schutter

Ziel der Abschlussveranstaltung ist es, die Öffentlichkeit aktiv über das Ergebnis der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu informieren und den Entwurf der Maßnahmenplanung im Teilbearbeitungsgebiet 32 (TBG 32) Kinzig/Schutter vorzustellen.

Frau Schneider-Ritter erläuterte den Planungsprozess von der Bestandserhebung bis zur Festlegung der Vorrangstrecken und dem Entwurf der Maßnahmenplanung.

Grundlage der Planung war die Gefährdungsabschätzung des Gebietes . Die Bewertungseinheit ist der Wasserkörper. Das TBG 32 hat 5 Wasserkörper. Das Ziel der WRRL ist es bis zum Jahre 2015 den „guten ökologischen Zustand“ der Wasserkörper zu erreichen. Im TBG 32 ist die Zielerreichung des guten ökologischen Zustandes durch Defizite in der Durchgängigkeit, der Gewässerstruktur und der streckenweise fehlenden Mindestwassermenge in allen

5 Wasserkörper des TBGs gefährdet. Zusätzlich kommt für den Wasserkörper 32-05 (Schutter/Unditz) noch eine Gefährdung der Gewässergüte hinzu.

In den vorangegangenen Arbeitgruppensitzungen wurden Anregungen, Vorschläge, Hinweise und Fragen in den ausliegenden Karten direkt eingetragen. Gleichzeitig konnte mit den Fachleuten des zuständigen Landratsamtes und des Regierungspräsidiums Freiburg diskutiert werden. Es wurde für das TBG 32 Kinzig/Schutter 104 Gewässerspezifische Vorschläge und 17 allgemeine Hinweise und Fragen gestellt. Diese Hinweise wurden in Tabellen übertragen und in die Karten digitalisiert. 74% der Gewässerspezifischen Vorschläge wurden in die Maßnahmenplanung aufgenommen.

Die Gefährdungsabschätzung, der Wanderungsbedarf der Fische (Migrationskarte) und die Hinweise und Vorschläge aus der Öffentlichkeit ergaben die Grundlage für die erarbeiteten Vorrangstrecken und vorgeschlagenen Maßnahmen. Diese wurden dann im 2. Schritt mit den Fachbehörden abgestimmt. Jeder Wasserkörper ist als Plan im Maßstab 1:25.000 ausgearbeitet.

Vortrag von Herrn Kappler, Landratsamt Freudenstadt:

Wiederherstellen der Durchgängigkeit:

Er stellte die Möglichkeiten für die Umsetzung eines Maßnahmenplanes vor. Er gab einen Rückblick auf bereits umgesetzte Maßnahmen, die in den Vorrangstrecken liegen und der Zielerreichung nach WRRL dienen:

- Löschen eines alten Wasserrechtes nach Aufgabe der Anlage verbunden mit einem Wehrabriss und Umgestaltung des Gewässerbettes
- Reaktivierung eines alten Rechtes mit ausreichender Mindestwassermenge,
- Umwandlung eines alten Wasserrechtes in ein neues Wasserrecht
- Bau eines Umgehungsgewässers /Flutmulde

Frage/Kommentar	Antwort
Wer kontrolliert die Mindestwassermenge?	Das Landratsamt führt Kontrollen durch. Die Kontrollen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten durchgeführt. Wenn von dritten auf Missstände aufmerksam gemacht wird, wird darauf auch reagiert.

Frau Bogenschütz leitete die aktive Phase ein.

Frau Schneider-Ritter erklärte das Arbeiten an den Karten.

In den ausgehängten Maßnahmenplänen wurde folgender Inhalt dargestellt:

- Information zu den Defiziten aus der Bestandsaufnahme
- Hinweise und Vorschläge aus der aktiven Öffentlichkeitsarbeit
- Ausweisung der Vorrangstrecken (Durchgängigkeit, Mindestwasser, Struktur)
- Maßnahmenvorschläge zur Behebung der Defizite
- Abschätzung der Umsetzbarkeit bis Ende 2012

Neben jeder Karte des einzelnen Wasserkörpers hing eine Tabelle, auf der die Hinweise, Vorschläge und Fragen der Teilnehmer aufgelistet waren und beantwortet wurden. Anhand der Nummerierung der Hinweise konnten diese auf den Karten wieder lagegenau zugeordnet werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Landratsämter und des Regierungspräsidiums Freiburg standen als Ansprechpartner/in zur Verfügung.

Aktive Phase

In der aktiven Phase hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an den Karten zu informieren. Im Gespräch mit den Ansprechpartnern der Landratsämter und des Regierungspräsidiums konnten noch spezielle Fragen geklärt und auf weitere Anregungen eingegangen werden.

Ergebnis der Aktiven Phase:

Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Maßnahmenplanung zur WRRL im TBG 32. Ein Hinweis (Nr. 56) wurde nicht richtig beantwortet, dieser wurde von Frau Tänzel /LRA Ortenaukreis aufgenommen und wird kontrolliert.

Die Frage nach der Finanzierungsmöglichkeit der Maßnahmen wurde gestellt.

Herr Ortlieb gab Erläuterungen über mögliche Finanzierungsinstrumente:

- Förderung Wasserwirtschaft (ELER-, KIF-Mittel)
- Mittel aus der Glücksspirale
- Erhöhte Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Europäischer Fischereifonds (EEF)
- LIFE-Projekte, INTERREG-Projekte bedeuten hohen Verwaltungsaufwand.

In allen Fällen ist eine entsprechende Kofinanzierung des Vorhabensträgers erforderlich. Es gibt keine 100 %-Förderung.
Eine weitere Möglichkeit stellt das sogn. „Ökokonto“ dar. Im Zuge der Eingriffs-Ausgleichsregelungen können gewässerökologische Maßnahmen auf der „Habenseite“ verbucht werden.

Schlussdiskussion

In der Schlussrunde kamen folgende Fragen auf:

Frage/Kommentar	Antwort
Kann man die Karten erhalten? Ist eine Einstellung ins Internet möglich?	Eine Einstellung der einzelnen Maßnahmenpläne auf die Homepage des RP-Freiburgs ist aufgrund der sehr großen Dateigrößen nicht möglich. Diese Karten sind auf einer CD als jpg- oder pdf-Datei erhältlich. Die CD kann per Email an ute.schneider-ritter@rpf.bwl.de bestellt werden. Mit dem Protokoll wird die Karte der Vorrangstreckenübersicht, die Karte „Hinweise aus der Öffentlichkeit“ mit den Hinweisnummern sowie die Tabelle „Hinweisen aus der Öffentlichkeit“ beigelegt. Protokoll und die Anhänge werden auf die Homepage des RP-Freiburgs eingestellt.

Frau Bogenschütz erläuterte das weitere Vorgehen von der Veröffentlichung des Entwurfs Bewirtschaftungsplan bis zur Vorlage bei der EU-Kommission 2010.

Sie stellte den zeitlichen Ablauf des förmlichen Verfahrens, das sich an die vorgezogene aktive Öffentlichkeitsbeteiligung anschließt, vor:

- Veröffentlichung des Entwurfs Bewirtschaftungsplans bis spätestens 22.12.2008
- 6 Monate Anhörungsfrist für die Öffentlichkeit
- Auswertung und Einarbeitung der Anhörungsergebnisse
- Vorlage Umweltministerium und Landtag Baden-Württemberg
- Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans bis 22.12.2009

- Vorlage bei EU-Kommision bis 22.03.2010
- „Guter Zustand“ bis 2015 erreicht ?→ Monitoring zur Überprüfung
- Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans (2015, 2021, 2027)

Frau Bogenschütz wies darauf hin, dass bereits mit der Umsetzung der Maßnahmen angefangen wurde und die Zeit bis zur Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans zur Umsetzung genutzt wird. Es wird nicht gewartet, bis der Landtag zustimmt.

Frau Bogenschütz wies auf die Informationen der Homepage des Regierungspräsidiums Freiburg hin. Das weitere Verfahren sowie die neuesten Informationen werden hier eingestellt. Hier stehen auch die Zeitpläne, sämtliche Veranstaltungsprotokolle, Übersichtskarten und Tabellen zur Verfügung.

Das Protokoll wird in gewohnter Weise verschickt und ebenfalls auf die Internetseite gestellt.

Frau Bogenschütz dankte allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und wünschte einen guten Heimweg.

Nachträglicher Hinweis

Der Hinweis Nr. 56 wurde in der beiliegenden Tabelle korrigiert. Das Stauwehr Himmelsbach ist im Maßnahmeplan mit dem signifikanten Defizit Durchgängigkeit aufgenommen.

Informationen auf unserer Homepage

www.RP-Freiburg.de

Freiburg - Regierungspräsidium - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Innenverwaltung B.-W.

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

← Zurück → Suchen Favoriten Medien

Adresse http://www.rp-freiburg.de/servlet/PB/menu/1007481_11/index.html Wechseln zu Links >>

Google Go Bookmarks Check AutoLink Send to Settings

- Umbau der Rastanlage Bad Bellingen
Regierungspräsidium erlässt den Planfeststellungsbeschluss für Erweiterung der Rastanlage Bad Bellingen
- Regierungspräsidium wird zum Kunstmuseum: Schulkunst – "Papier und Pappe"
- Kormorane am Bodensee-Untersee: Neue Wege zur Senkung der Bestandszahlen
Naturschutzverbände werden angehört

[weitere Pressemitteilungen](#)

Veranstaltungen

- Schulkaustausstellung "Papier und Pappe" im Erdgeschoss des Neubaus des Regierungspräsidiums, Bissierstrasse 7, vom 05.03. bis 02.05.2008
- Ausstellung des Regierungspräsidiums Freiburg „Kelten an Hoch- und Oberrhein“ vom 13.02. bis zum 18.04.2008 im Rathaus von Rheinfelden (Baden)
- Öffentlichkeitsstermine Wasserrahmenrichtlinie (PDF, 35 KB)

Publikationen

- Kriminalitätslage im Regierungsbezirk Freiburg im Jahr 2007 (PDF, 15 MB)
- Jahresbericht 2007 (PDF 15 MB)
- Jahresbericht Straßenbau 2007 (PDF 6,4 MB) Anlage zum Straßenbaubericht (PDF, 15 MB)
- Jahresbericht 2006 (PDF 7,2 MB)
- Jahresbericht Straßenbau 2006

STIFTUNGEN ONLINE

- Integriertes Rheinprogramm
- Aus- und Neubau der Rheintalbahn
- Verkäufliche Baudenkmale
- Sehenswürdigkeiten entlang unserer Autobahnen
- EU-konkret

Start Post... Absc... Q:\... UIS-... Adob... Micro... arbe... Votr... Freib... Freib... Internet 20:05